Treffen mit dem Kneipp-Verein Kaltern

Kneipp-Verein Berchtesgadener Land e.V. in Südtirol

Die Idee, mit dem Kneipp-Verein Berchtesgadener Land wieder einmal nach Südtirol zu fahren, entstand im vergangenen Jahr bei den Internationalen Kneipp-Aktionstagen, die in der Kneipp-Region Mittleres Feistritztal, in der Steiermark stattfanden. Bei diesem Treffen verschiedener Nationen war ein besonderes Verhältnis zu den Südtirolern entstanden. So wurde von Reiseleiter Hans-Jörg Krakora und der damaligen Leiterin der Südtiroler Vereine und Mitglied des Kneipp-Vereins Kaltern ein Treffen für dieses Jahr vereinbart und sie würden einen Tag für den Verein gestalten, geplant im Oktober, Zeit des Törggelen und der goldenen Oktobersonne, die sie tatsächlich während des 5-tägigen Programms begleitete.

Erster Eindruck der grandiosen Südtiroler Bergwelt war die Fahrt mit Reiseleiter Hans-Jörg Krakora über das 2215 m hoch gelegene Penser Joch mit herrlichem Rundblick. Weiter ging es entlang der Talfer durch das Sarntal nach Bozen, der größten Stadt Südtirols mit dem südlichen Flair. Jeder hatte Zeit ausgehend vom Mittelpunkt der Stadt, dem Walthersplatz, benannt nach dem Minnesänger Walther von der Vogelweide, den Obstmarkt, die Lauben, Kornplatz, Rathausplatz und Kirchen zu besichtigen. Am nächsten Vormittag gab es eine Führung in Meran, dem bedeutendsten Kurort an der Südseite der Ostalpen. An der Passer entlang, vorbei an der neugestalteten Therme, in deren Nähe eine Badestelle am Ufer der Passer für die Bevölkerung eingerichtet ist. Auf der Kurpromenade war ein Blick in den prächtigen Kursaal des im Jugendstil erbauten Kurhauses möglich. Im ältesten Stadtteil besuchten die Teilnehmer die gotische Pfarrkirche St. Nikolaus, sowie die auf achteckigem Grundriss im 15. Jahrhundert erbaute Barbarakapelle, vorbei am Passeirer Tor und durch die Lauben, in denen die Händler Schutz gegen Regen und heiße Sonne fanden. Nach einer Zeit zur freien Verfügung standen am Nachmittag die Gärten von Schloß Trauttmannsdorf auf dem Programm. Erbauend für die Seele waren die Ruhe, die leuchtenden herbstlichen Farben und der Duft der Blumen.

Der dritte Tag begann mit einer Fahrt durch Obst- und Weingärten zum Kalterer See, der Abschied vom Sommer atmete und verträumt in der milden Sonne da lag. Der Ort Kaltern ist ein heimeliger Ort mit vielen Häusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert, gemütlichen, winkeligen Gassen, sowie der Pfarrkirche mit dem frei stehenden gotischen Glockenturm. Im Ortsteil St. Nikolaus am Fuße des Mendelgebirges, wurden die Kneippianer an der gleichnamigen Kirche von der Sprecherin des Kneipp-Treff Kaltern, die mit einigen Damen gekommen war, sehr herzlich begrüßt. Gabriel, ein 16-jähriger Schüler der Kunstgeschichte, erklärte dann die Marien-Wallfahrtskirche St. Nikolaus.

So war zu erfahren, dass hier im 13. Jahrhundert eine kleinere romanische Kirche stand, die jetzige wurde 1521 errichtet. Bemerkenswert sind die zwei Türme der Kirche. Der zweite Turm wurde 1880 erbaut, denn beim Läuten der Glocken soll der alte Turm vibriert haben, es bestand die Sorge des Zusammenbruchs. Das Innere des Gotteshauses enthält wertvolle Fresken aus dem Jahre 1530 von Bartlmä Dill Riemenschneider. 1733 begann in einem der nahe gelegenen Häuser ein Marienbild zu weinen, man brachte es in die Kirche, die seitdem Wallfahrtskirche wurde. Nach diesem, mit Begeisterung für das Thema, gehaltenen Vortrag, spielte Gabriel, um den Wohlklang der Orgel zu demonstrieren, zwei Stücke, die Freude und großen Beifall hervorriefen.

Um fit zu sein für die danach geplante Wanderung, nahmen alle in dem großen Becken am Dorfbrunnen einen Kneippschen Espresso (Armbad). Die von den Kalterer Kneipp-Damen geführte Wanderung nach Oberplanitzing mit Erklärungen und Kräuterkunde führte durch Weinberge und bewaldete Höhen mit herrlichem Weitblick. In Oberplanitzing gab es beim Bioweinbauern St. Quirinus eine Führung durch den am Haus gelegenen Weinberg, durch Hof und Keller. 2010 hatte der junge Bauer sich entschlossen, den von seinen Eltern geerbten Weinbauernhof auf biologischen Weinbau umzustellen, da es, wie er sagte, keine Regenwürmer mehr in der Erde gab. Die Zeit der Umstellung war mühsam, aber nach drei Jahren konnte er das Zertifikat als Bioweinbauer erhalten. Seine Begeisterung für diese Anbauweise war deutlich spürbar. Es gibt wieder Regenwürmer und viel mehr Vögel, die sich dort wohl fühlen. Er probiert immer wieder aus, welche Weinsorte am besten zu welcher Lage passt, denn jede Sorte bevorzugt einen bestimmten Standort. Er baut 13 verschiedene Sorten an, sechs davon konnten im schönen Innenhof verkostet werden, dazu wurde Schüttelbrot und Südtiroler Käse gereicht. Anschließend tat ein kleiner Spaziergang zum Törggelenkeller gut. Bei Speis und Trank in fröhlicher Stimmung klang der Abend aus.

Ein besonderes Erlebnis war am kommenden Tag der Besuch der oberhalb der Etsch gelegenen, weithin sichtbaren Burg Sigmundskron, dem Reinhold Messner Mountain Museum, denn der Hausherr, Reinhold Messner war persönlich anwesend. Man konnte mit ihm sprechen und, wer wollte, auch ein Autogramm erhalten. Für Sigmundskron hat Reinhold Messner das Thema Berg, das Auf und Ab einer Bergtour, die immer wieder aus dem Dunkel ins Licht führt, Entstehung und Ausbeutung der Berge, sowie die religiöse Bedeutung der Gipfel als Orientierungshilfe gewählt. Am Nachmittag war der Ritten mit den Erdmandln, einem Relikt aus der Eiszeit, das Ziel. Die in Serpentinen hinaufführende Straße überwältigte mit schönem Ausblick auf den Rosengarten, den Schlern und die Geislergruppe.

Auf dem Heimweg am letzten Tag konnte die ehemalige Bischofsstadt Brixen besichtigt werden. Prächtig der Dom, sehenswert der Kreuzgang mit den Gewölbefresken, dann die Hofburg, der Hofgarten, die Lauben und winkeligen Gassen – ein wunderbarer Abschluss!

Auf der Heimfahrt bedankte sich der 1. Vorsitzende Heinz Becker für die gelungene Fahrt und wünschte ein gutes Heimkommen.

Text: Frauke Krakora
Fotos: Heinz Becker

Kontakt:
Kneipp-Verein Berchtesgadener Land e.V.
Kurfürstenstr. 1a
83435 Bad Reichenhall
info@kneipp-verein-berchtesgadenerland.de
www.kneipp-verein-berchtesgadenerland.de